

Dorfrundgang Winkel-Gugglen-Oberdorf

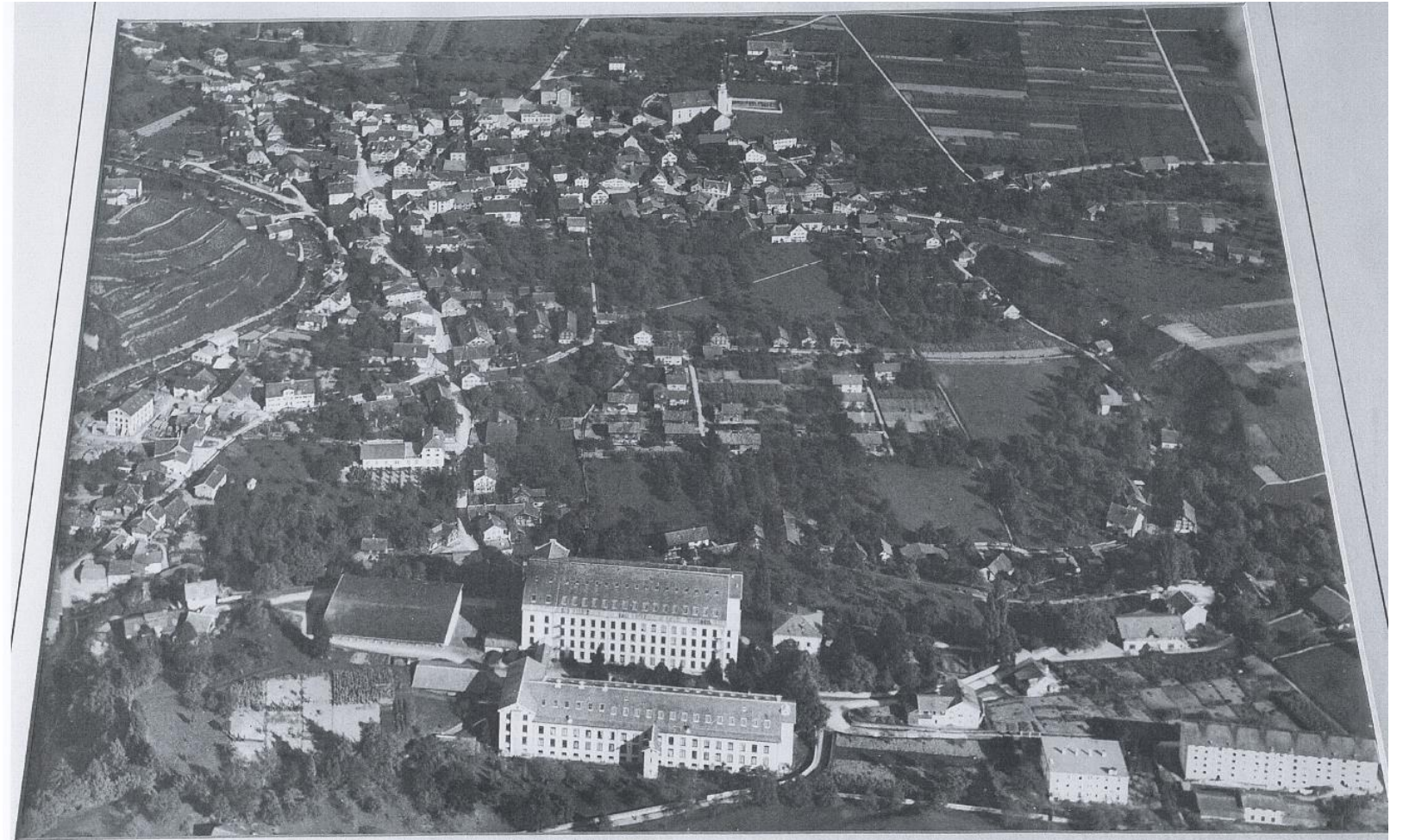
Karten und Luftaufnahme vom Grossraum Parfanna



Start im Winkel



Parfanna um 1850



Mels vor 1920

Winkel gestern heute

Eingang Winkelstrasse (Winkelbrunnen)



Winkelbrunnen



Koubli-Tunis | / Schlegels r
Heute Marlis Bislin-Good |



Konsumfuhrmanns Ernst und Trudi



Bleeser Albert und Euguser
Hannas sowie
Tschirky Wisis Huus



Vom Kofen auf Schlegels Haus
(um 1979 abgebrannt)



Der Konsumfuhrmann Josej Good



Tschirkys Haus



Bleesers Haus

Winkel bi ds Chäschbis (Hobi)



Chäschpis Stall vor dem Abbruch



Wiese zwischen Partanna – Winkelstrasse mit Partannabächli um ca. 1920



Verlassenes Haus vor dem Abbruch

Ds Chäschpis Hedi, Fini und Mitbewohner Hertsch

Auch das Geburtshaus der Schwester Luisa Hobi, Mutter von:

Heidi Rothen-Good «Stadtmutter» von Luzern

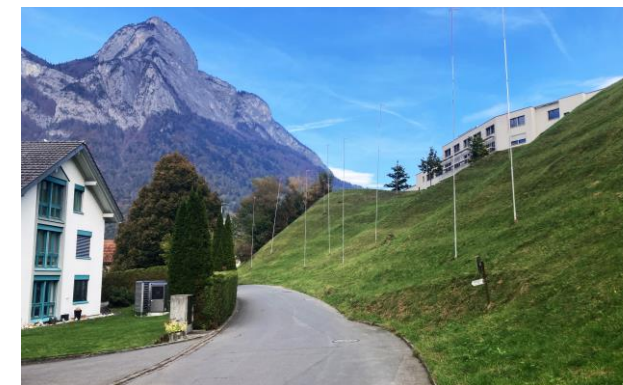
Und Julia Sury-Good Mutter von:

Manuela Sury Lötscher, St Moritz

und Ursula Sury, Vizedirektorin und Professorin der Hochschule Luzern sowie internationale Expertin für Cybersicherheit



Quartierzufahrt war einst Chäschpis Garten



Hier soll neues MFH mit Lift fürs Collina entstehen

Gugglen bi ds Camionneurs

Der Camionneur war ein «Original»

Hatte nach der stetig steigenden motorisierten Mobilität viel freie Zeit für Spässe

Wurde aber auch Opfer von Streichen



Weg zur Gugglä mit Gugglästall
(Teenager Sonja Kalberer mit Kollegin)



Camionneurs Stall mit Gugglä Ernstis Huus
Heute Emmi und Bruno Moser



Camionneur Ernst Kalberer (Gugglä Ernsti) 1907-1983



Gugglä Hansis und Genis Huus
Heute Rosmarie Kalberer



Kinder auf der gekiesten Naturstrasse

Gugglen Haus mit Brennerei

Das gebrannte Wasser von bester Qualität hatte einen guten Ruf
Guggläschnaps war eine Markenbezeichnung



Gugglä-Haus mit Tresterfässern zwischen Haus und Stall



Altes Gugglä-Haus



Gugglä - Herbert und Fini in der Brennerei



Schnapsbrennen braucht viel Holz - Herbert mit einem Helfer am Werk



Gugglis Huus



Neues Gugglen-Haus von Ivo und Beat Kalberer

Bewohner im alten Haus waren.

Die Eigentümer des Gugglis Seppi Kalberer
Mit den Söhnen Sepp, Ernst, Hans, Geni, Albert und Emil
Gefolgt von Seppi und Finis Familie mit Josef, Ernst, Herbert, Peter, Agnes,
Rita und Fritz

Untermieter waren;

Familie Sperandio mit den Söhnen Tulio, Luici, Orlando und Tochter Anita.

Robert u. Anna Kalberer-Steier mit 7 Kinder (Touägreibers Köbi)



Gugglen heute von oben
Einzig alter Bestand das Haus von Paul und Lina
Good-Zimmermann (heute Fredy Good)



Altes Gugglä-Huus



Neue Gugglenbrunnen



Gugglen Umgebung



Flöiri Öttis - Seppis u. Martha Huus



Gugglä Fini und Lina vor Päälis Stall



Gugglen von oben um 1920



Skihang Gugglärai (noch unverbaut)



Felsenstrasse Teilerschliessung Gabreiten



Des Flöiri Ftanzä Päälis Schopf und Vogler Maris Huus

Skihang Gugglärai ein
Klassiker für Mutige (die
Fahrt endete oft im
Tresterhaufen)

2 Gugglenbrunnen für Vieh
und Leute im Quartier



Marie Müller (ds Routä Wisis Mari) / Franz Bachmann-Schnider

Gerbi Gerberei / Wagnerei / Sattlerei



Sockenstopfen im Schatten des Kirschbaumes



Kindsmagt vor dem Gerbi-Huus

Gerbi (Gerberei am Dorfbach (Parfannabach)
Haus erbaut ca. 1820, abgebrochen ca. 1980

Gerbermeister Georg Good 1797 – 1851 verheiratet mit Albrecht und Gadiant

Wagnerei Hidber bis ca. 1940

Franz und Marie Hidber ds Wagner Hidberlis

Sattlerei Benz

Untermieter: Good (ds Leos) im OG
Franz Ackermann und Hügli im EG



Posieren am ausgedehnten Gerbi-Rei (einst)



Gerbi ein Gewerbehaus mit abwechslungsreicher Geschichte



Gerbi-Rei und Garten heute mit umgenutztem Stall

Gerbi Umgebung



Ein Reihnhaus
ersetzte das alte
Gerbi Haus



Routä Annis - / Hobi Dietmars Huus

Elisabeth Adank-Pfiffners Huus



Os Walsers Huus an der Parfannastrasse



Gerbi – Haus vor dem Abbruch



Karolina und Anton Walser-Good
Alfünzis Hansi (Pfiffner) Huus

Bündte Kamer – Meli - Ackermann



Melis Huus und Stall (Geisbuur) ca. 2010 abgebrochen und durch modernen Neubau ersetzt



Das Blauä Emmis resp. Kamers Huus und Stall ca. 2010 abgebrochen



Kurt Ackermanns Haus hat sich zu einem gefälligen Neubau weiterentwickelt



Warten auf einen Neubau

Bündte Sennerei



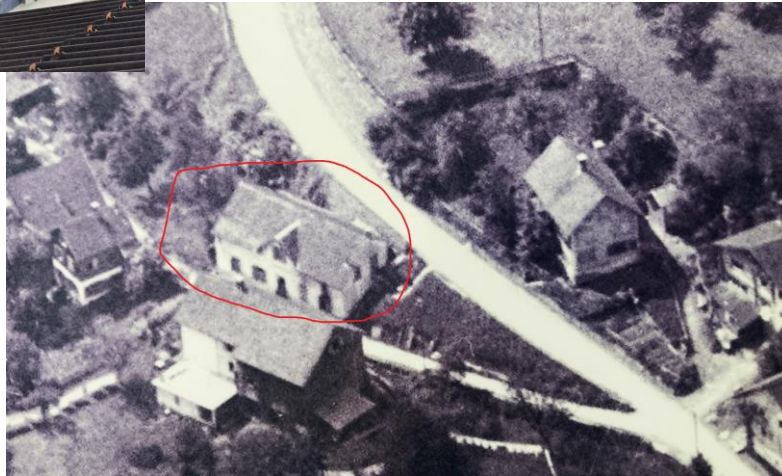
Das Abwartä Huus



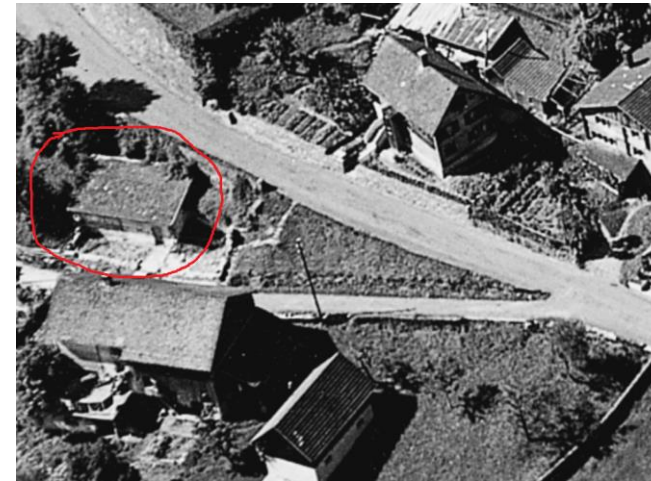
Zurückgebaut und umgenutzt als Autogarage



Melis Haus (Joggi Köbis)



Stättliche Milchannahme mit Sennerei



Redimensionierte Sennerei auf verbliebenem Keller

Platte

Ds Larchers, ds Plattä-Käris, ds Genis und ds Fischlis



Ds Hittis, einst Larchers und ds Plattnis Huus
Meinrad Ackermann / Giuseppa Good-Soler



Alpabfahrt beim Plattenrang
Stoffel-LKW mit Chauffeur Kunz Emil?



Die Platte aus der Luft um 1900



Sicht vom Schlössli auf das Plattenquartier um ca. 2000



Genis Huus vor dem Abbruch / neu Velounterstände und Schräglift

Nadiggasse vom Armen- zum Nobelquartier



Die Besiedlung der Nadiggasse begann eher spät. Auf älteren Karten sind noch keine Bauten zu sehen.

Erste Bauten waren an den Hang gedrängte, bescheidene Häuser mit Nebengebäuden. Das Bauland war hier wohl auch mit bescheidenem Budget erschwinglich.

Heute darf sich das Quartier als ruhige, zwar nicht mit Sonnenschein gesegnete, aber gepflegte Wohnlage präsentieren.



Viele Bäume wenig Häuser anno dazumal an der Nadiggasse



Eingang zur Nadiggasse



Heutige Bewohner heissen Thoma, Elmer, Hobi, Leuthard, Hartmann, Arpagaus, Steccanella, Schneider, Wachter



Ausgang Nadiggasse

Steinbruch / Untere Fabrik / Obere Mühle



Quartier Steinbruch (Weg zum Stoffel für Oberdörfler und Hinterberger)



Die Untere Fabrik am Tobelausgang löste die Obere Mühle ab. Erst wurde das Wasser übers «Kett» aus dem Tobel zugeleitet, später das Überwasser vom Stoffel genutzt.



Ein älteres Haus (Tschirky) und ein Tiny-Hous

Untere Fabrik war stets eine Zwirnerei (diverse Fadenprodukte)

Besitzer waren:
Mettler (Mettler Faden)
AROVA
Zinggeler (Seidenzwirnerei)

Heute eine vielseitige Nutzung:
Dreherei, Elektroinstallateur, usw.



Untere Fabrik mit Wasserkraftwerk